Amt für Volksschule
Schulpsychologie und Logopädie

Thurgau

Unser Kind kommt in den Kindergarten

Tipps für Eltern

Bald besucht Ihr Kind den Kindergarten. Dieser Schritt ist für Sie als Familie ein grosser Moment. Damit Sie Ihr Kind auf diesem Weg gut begleiten und vorbereiten können, hier einige Anregungen und Tipps.

So können Sie Ihr Kind unterstützen

Spielgruppe oder andere vorschulische Gruppenangebote für Kinder: Die Spielgruppe bietet die Möglichkeit, erste Erfahrungen in einer Gruppe zu machen.

Selbständigkeit: Unterstützen Sie Ihr Kind darin, Handlungen im Alltag selbst auszuführen, wie z.B. selbständig anziehen und selbständig auf die Toilette gehen.

Sozialverhalten: Ermöglichen Sie Ihrem Kind, Kontakte zu anderen Kindern und Erwachsenen ausserhalb der Familie zu knüpfen.

Regeln und Rituale: Es hilft, wenn Ihr Kind wichtige Regeln und Rituale kennt und lernt, sich daran zu halten. Ein gleichbleibender Tagesablauf sorgt dafür, dass das Kind gut auf den Kindergartenalltag vorbereitet ist.

Schlaf: Achten Sie auf genügend Schlaf. Der Kindergartenalltag kann für Kinder anstrengend sein.

Ernährung: Ernähren Sie Ihr Kind ausgewogen. Sorgen Sie dafür, dass es am Morgen etwas trinkt und/oder isst.

Gesundheit: Viel Bewegung draussen tut dem Kind gut und macht es körperlich fit für den Kindergarten.
Melden Sie sich frühzeitig beim Kinderarzt, wenn Ihnen etwas an der Gesundheit oder Entwicklung Ihres Kindes auffällt.

Alltag: Unterstützen Sie Ihr Kind auf seinem Weg in die Selbständigkeit. Nehmen Sie sich Zeit. Lassen Sie Ihr Kind an Ihrem Alltag teilnehmen und übergeben Sie ihm kleine Arbeiten, wie z.B. den Tisch decken. Gestalten Sie die gemeinsame Freizeit abwechslungsreich. Das kann gemeinsames Kochen sein, Ausflüge in den Wald oder auch zu Hause basteln und zeichnen.

Spielen: Im freien Spiel sammelt Ihr Kind viele wertvolle Erfahrungen. Das fördert die allgemeine Entwicklung.

Sprache: Unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind, hören Sie ihm zu, erzählen Sie Geschichten und schauen Sie gemeinsam Bilderbücher an.

Lernschritte: Jedes Kind lernt unterschiedlich schnell. Zeigen Sie Freude an dem, was es schon kann und loben Sie es – auch für seine Bemühungen und kleinen Lernfortschritte. Ihre Freude über sein Tun ist der beste Antrieb für seine weitere Entwicklung.

Bildschirmmedien (Fernsehen, Handy, PC-Spiele, etc.):
3- bis 5-Jährige können bis zu 30 Minuten am Tag in Begleitung von Erwachsenen altersgerechte Bildschirmmedien nutzen.

Weg zum Kindergarten: Zeigen Sie Ihrem Kind, wo der Kindergarten ist. Üben Sie mit ihm den Weg zum Kindergarten. Mit der Zeit kann es diesen selbständig gehen.

Zusammenarbeit: Es hilft Ihrem Kind, wenn auch Sie den Kindergarten kennen, Kontakt zur Kindergartenlehrperson pflegen und mit ihr zusammenarbeiten.

Was Sie wissen müssen

Ist der Zeitpunkt des Kindergarteneintritts festgelegt?

Bei Vollendung des vierten Altersjahres bis zum 31. Juli ist ab dem neuen Schuljahr der Kindergarten zu besuchen. Die Erziehungsberechtigten können die Verschiebung des Eintritts um ein Jahr erklären. Der Kindergarten dauert zwei Jahre. Der Besuch ist obligatorisch.
Sie werden von der Schulgemeinde schriftlich bis zum 1. Januar über den Kindergarteneintritt informiert. Mit dieser Information wird Ihnen bekannt gegeben, dass Ihr Kind für den Kindergarten als angemeldet gilt, sofern Sie nicht schriftlich bis zum 1. März die Verschiebung um ein Jahr erklären.

Wann ist ein Kind für den Kindergarten bereit?

Zum Zeitpunkt des Kindergarteneintritts sind Kinder unterschiedlich weit entwickelt. Im Kindergarten steht im Zentrum, jedes Kind gemäss seiner Entwicklung optimal zu fördern. Schule, Eltern und weitere Bezugspersonen leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag dazu.

Gibt es Ausnahmen zum regulären Kindergarteneintritt?

Aus wichtigen Gründen kann der Eintritt in den Kindergarten um ein Jahr vorgezogen oder hinausgeschoben werden. Im Zusammenhang mit einem vorgezogenen Eintritt, ist eine Einschätzung des Entwicklungsstandes des Kindes durch den schulpsychologischen und logopädischen Dienst des Kantons TG einzuholen. Setzen Sie sich diesbezüglich mit der Schulgemeinde in Verbindung.

Was können Sie bei Unsicherheiten tun?

Die Schulgemeinde hilft Ihnen bei Fragen zum Kindergarteneintritt.
Bei Unsicherheiten zur emotionalen, sozialen oder intellektuellen Entwicklung wenden Sie sich an den schulpsychologischen und logopädischen Dienst des Kantons TG oder an den Kinderarzt. Bei Fragen zur körperlichen Entwicklung wenden Sie sich an den Kinderarzt. Bei Fragen zur sprachlichen Entwicklung wenden Sie sich an die Logopädin/den Logopäden der Schule.

Beratung für Eltern

Schulpsychologie und Logopädie, Regionalstellen

Amriswil, Kirchstrasse 1, 8580 Amriswil, 058 345 74 60
Frauenfeld, Grabenstrasse 11, 8510 Frauenfeld, 058 345 74 30
Kreuzlingen, Konstanzerstrasse 13, 8280 Kreuzlingen, 058 345 74 80

Mehr erfahren Sie unter: www.av.tg.ch

Artikel-Nr. 5800.98.00, 6.2016